



Geografie

Status:	Kernfach
Fachrichtungen:	alle
Dotation:	in der 1. und 2. Klasse 3 Lektionen pro Woche

Bildungsziele

Die Geografie als integratives Fach hilft mit ihrer vernetzten Sichtweise den Schülerinnen und Schülern, sich im Lebensraum des Menschen zu orientieren, die Einmaligkeit und Schönheit der Erde zu sehen, die vielfältigen Beziehungen zwischen Mensch, Gesellschaft und Natur wahrzunehmen und besser zu verstehen. Die starke Betonung des humanwissenschaftlichen Aspekts weckt das Verständnis gegenüber fremden Lebensformen und beleuchtet die Rolle der Gesellschaft im Rahmen von Strukturen und Prozessen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eine globale "mental map" und sind daher fähig, Medienereignisse zu lokalisieren und aufgrund zusätzlicher Recherchen in ihrer Komplexität zu erfassen. Der handlungsorientierte Unterricht verlangt von den Lernenden die Mitarbeit im Sinne von "think global, act local" und erfordert die Bildung einer fundierten eigenen Meinung.

Spezielles Gewicht besitzt die Geografie des Grossraums Basel, denn nur Kenntnisse über den eigenen Lebensraum ermöglichen einen verantwortungsvollen Umgang mit diesem. Auf Exkursionen und durch Kartierungsarbeiten vor Ort können Schülerinnen und Schüler auf geografisch relevante Sachverhalte aufmerksam gemacht und zur Reflexion ihrer jeweiligen räumlichen und gesellschaftlichen Umgebung angeregt werden.

Das Fach Geografie bereitet am Ende der ersten Klasse das landwirtschaftliche und das Umweltpraktikum thematisch vor (vgl. Lehrplan „Landwirtschafts-, Sozial-, Umweltpraktikum oder Arbeitseinsatz“) und ermöglicht es den Jugendlichen, diese mit dem notwendigen Hintergrundwissen in Angriff zu nehmen. Die Nachbereitung anfangs der 2. Klasse erlaubt eine sinnvolle Auswertung der Erfahrungen und Erkenntnisse. Der Geografieunterricht informiert über staatspolitische und wirtschaftliche Zusammenhänge. Er vermittelt Fertigkeiten, Einsichten und Haltungen, die eine Grundlage dafür bieten, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Verantwortung als Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bzw. Weltbürgerinnen und Weltbürger wahrnehmen können.

Richtziele

- über ein weltumspannendes topographisches und geografisch-thematisches Grundwissen verfügen
- Informationen aus verschiedenen Karten erfassen
- geografische Sachverhalte in einfache Karten umsetzen
- Statistiken und Grafiken kritisch auswerten
- Zahlenmaterial in geeigneten grafischen Darstellungen veranschaulichen
- Zeichnungen, Fotografien, Luftbilder, Satellitenaufnahmen und Filme interpretieren
- auf Exkursionen regionalgeografische Aspekte untersuchen und dokumentieren
- im Team geografische Problemstellungen bearbeiten und Lösungsvorschläge überzeugend präsentieren
- Sammlungen und Ausstellungen in Museen als Informationsquellen nutzen
- Medienprodukte aus geografischer Sicht kritisch analysieren
- weltwirtschaftliche Zusammenhänge begreifen
- Folgen der Globalisierung weltweit und für die Schweiz erfassen
- Abläufe bei der Benutzung eines Raumes nachvollziehen und mögliche Konsequenzen bedenken
- das persönliche Verhalten als Konsumentin bzw. Konsument reflektieren
- sich mit fremden Kulturen auseinandersetzen und eigene Vorurteile erkennen und abbauen
- erkennen, dass Menschen geografische Strukturen und Prozesse unterschiedlich erleben und werten

Kompetenzziele 1. Klasse

Ozeane/Meere

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand der Lage der Meere und Kontinente einen Überblick über die Land-Wasser-Verteilung auf beiden Hemisphären gewinnen
- plattentektonische Vorgänge verstehen und erklären
- unterschiedliche Plattengrenzen erkennen und verorten
- die Grossformen des Meeresbodens beschreiben und mit der Plattentektonik begründen
- Zusammenhänge zwischen dem Salzgehalt, der Temperatur des Wassers, den beständig wehenden Winden und den Meeresströmungen erarbeiten
- die Entstehung der Gezeiten erklären
- das Ökosystem Wattenmeer als besonderen Lebensraum begreifen
- traditionelle und moderne Fischfangmethoden und deren Folgen miteinander vergleichen
- Chancen und Risiken von Aquakulturen aufzeigen
- die wirtschaftliche Bedeutung der Meere als Wasserwege, Fischgründe und Rohstoffreservoir erkennen
- unterschiedliche Verschmutzungsarten und die dadurch belasteten Gebiete erörtern

Südamerika

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Lage Lateinamerikas in der Welt und die Dimension des Kontinents erfassen
- eine naturräumliche Gliederung des Kontinents vornehmen
- das Grossrelief Südamerikas als Folge plattentektonischer Vorgänge begreifen
- die Höhenstufen der tropischen Anden als unterschiedliche Vegetations- und Landwirtschaftszonen wahrnehmen
- die Lebensweise indigener Völker kennen und die Problematiken diskutieren
- eine "Cash Crop" als Wirtschaftsfaktor untersuchen
- Merkmale und Probleme des Plantagenanbaus erörtern
- dem "Fair Trade" verpflichtete Vertriebskanäle und deren Prinzipien benennen
- Konflikte zwischen wirtschaftlicher Erschliessung und ökologischem Gleichgewicht aufzeigen
- grosse finanzielle und strukturelle Ungleichheiten als Ursache und Treiber vieler Entwicklungen und damit verbundene Konflikte beschreiben

Landwirtschaft in der Schweiz

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Bedeutung der Landwirtschaft im Rahmen der Schweizer Wirtschaft darlegen
- Relief und Klima in Verbindung zur landwirtschaftlichen Nutzung setzen
- den Rebbau als eine Form der intensiven Landwirtschaft darstellen
- das Modell der dreistufigen Alpwirtschaft im alpinen Raum und dessen Wandel beschreiben
- Meliorationen und Güterzusammenlegungen als Mittel der Strukturverbesserung in traditionellen Ackerbaugebieten erklären
- konventionelle, ÖLN/IP- und Bio-Landwirtschaft vergleichen
- Produktions- und Züchtungsmethoden wie Hors-Sol, Bio- und Gentechnologie unterscheiden

Kompetenzziele 2. Klasse

Nachbereitung des Landwirtschafts-, Sozial-, Umweltpraktikums oder des Arbeitseinsatzes

Die Schülerinnen und Schüler können

- die praktischen Erfahrungen des Landwirtschafts-, Sozial- und Umweltpraktikums bzw. des Arbeitseinsatzes mit den im Unterricht erworbenen Kenntnissen verknüpfen
- die angetroffenen Genderrollen und vorgefundene Familienstrukturen aufgrund eigener Beobachtungen im Praktikum kritisch hinterfragen und beurteilen

Energie

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Entstehung der Lagerstätten von Erdöl und Erdgas erklären
- die ökologischen Risiken bei Förderung, Transport und Verbrauch von Öl und Gas erkennen (Treibhauseffekt, Klimawandel)
- wichtige Förder- und Nachfrageräume von Öl und Gas lokalisieren
- die gegenseitige wirtschaftliche Abhängigkeit der Ölförder- und Ölverbraucherländer analysieren
- die Bedeutung des Erdöls für die Schweiz beurteilen
- das Potential alternativer Energien abschätzen
- die Funktionsweise verschiedener Kraftwerke und Energiegewinnungsarten beschreiben
- den Handel und die Mechanismen der Preisbildung erläutern

Bevölkerungsgeografie

Die Schülerinnen und Schüler können

- das exponentielle Wachstum und die Verteilung der Weltbevölkerung erklären
- anhand des Modells des demografischen Übergangs die Bevölkerungsentwicklung nachvollziehen
- sozioökonomische und kulturelle Aspekte erörtern, die zu regional unterschiedlichem Bevölkerungswachstum führen
- Gründe und Auswirkungen der Migration erläutern
- das hohe Bevölkerungswachstum und dessen Gründe am Beispiel eines Landes südlich der Sahara zeigen
- länderspezifische Familienplanungsmodelle als Massnahme zur Verminderung der Geburtenrate und deren Auswirkungen auf die soziale Situation der Menschen beschreiben und diskutieren
- die Bevölkerung eines Raumes nach Alter und Geschlecht geordnet mittels einer Alterspyramide grafisch darstellen
- die Altersstruktur der Schweiz mit derjenigen eines Entwicklungslandes vergleichen und die aus dem Altersaufbau resultierenden Probleme analysieren
- bevölkerungsdezimierende Pandemien kennen und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft zeigen

Grossraum Basel

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich anhand von Karten, Skizzen und Luftbildern in der Region Basel orientieren und die Landschaften des Grossraums im Gelände identifizieren (Tafeljura, Kettenjura, Vogesen, Schwarzwald, Oberrheintal, Hochrheintal, Sundgauer und Markgräfler Hügelland)
- die Entstehung verschiedener Landschaften mit der Plattentektonik verknüpfen und die Erdbebengefährdung der Region Basel begründen
- die verkehrsgeografische Lage Basels in einen topografischen Zusammenhang stellen
- ausschlaggebende Standortfaktoren für die Entstehung der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Basel aufzeigen
- verschiedene Formen der wirtschaftlichen Verflechtung in der Region beschreiben (Grenzgängerströme, Einkaufstourismus)
- die Entstehung der Agglomeration Basel nachvollziehen
- den Einfluss von politischen Grenzen auf die Siedlungsentwicklung untersuchen

- die Begriffe City, Kernstadt, Aussenquartier, Vorort, Agglomeration und Umland definieren
- Ursachen und Folgen der räumlichen Veränderungen der Kernstadt Basel analysieren (Citybildung)
- die Zentrumsfunktion von Basel darlegen
- den Landschaftswandel in ausgewählten Räumen der Region Basel mittels Karten und Bildern dokumentieren und seine Ursachen erläutern
- soziogeografische Merkmale verschiedener Stadtquartiere vor Ort erfassen und diese einander gegenüberstellen
- den Flächenbedarf der Menschen als Folge der Grunddaseinsfunktionen und die Notwendigkeit raumplanerischer Massnahmen erkennen
- Zonen- und Nutzungspläne lesen und interpretieren
- aktuelle raumplanerische Entscheidungsprozesse diskutieren